

Dahin!

Dahin des Herzens Lust und Lieben
Und seine Träume all' dahin,
Es sind mir Leiden nur geblieben,
Und schwerer Gram umfängt den Sinn.

Der Schmerzen Sturm, der Thränen Regen
Hat meinen schönen Kranz gebleicht,
Ich geh' allein auf öden Wegen
Und habe bald mein Ziel erreicht.

So welket in des Sommers Neige
Der Sonne müd', des Regens satt,
Auch einsam auf dem leeren Zweige
Der Erde zu ein letztes Blatt!

Aus dem Russischen des Puschkin.